

Neuigkeiten aus dem Naturpark Zittauer Gebirge

Themenübersicht:

- *Neuer Geschäftsführer und Geschäftsstelle des Naturpark Zittauer Gebirge e.V.*
- *Wichtiger Meilenstein für den Start der Gästekarte Oberlausitz und Wandererlebnisse 2025*
- *Sagenhafte Kettensägekunst in Oybin / Erste Orientierung im Förderdschungel*
- *Porträt Baum des Jahres 2025: die Roteiche*



Foto: Winterliche Aussichten in Oybin, Mario Kegel

Staffelstabübergabe

Liebe Freunde des Naturparks Zittauer Gebirge, zum Jahreswechsel ist Peter Pachtl in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt. Herr Pachtl übernahm zunächst kommissarisch im Jahr 2018 und ab Januar 2019 die Geschäftsführung des Naturparks Zittauer Gebirge e.V., allerdings unter erschwerten Bedingungen. Für die Geschäftsführung stand ihm nur ½ Stelle zur Verfügung, da er weiterhin anteilig auch als Hauptamtsleiter für die Gemeinde Großschönau tätig war. Infolge der Beschränkungen ab März 2020 wurde auch die Arbeit im Naturpark erschwert. Dennoch ist es Peter Pachtl gelungen die Netzwerke mit vielen Partnern im Naturpark zu entwickeln, neue Impulse zu setzen und neue Angebote zu etablieren. Beispielhaft sollen die Naturparkkonferenzen, das Naturparkkinderfest, die Zusammenarbeit mit den tschechischen Nachbarn, die Kooperation des Naturparks mit Grundschulen und Kitas oder die Verstetigung des Projektes „Lernort Natur“ mit Frau Löffler genannt sein. Das Thema Umweltbildung, das Heranführen unserer Jüngsten an die Natur, schon die Kleinsten für unsere schöne, liebenswerte Heimat zu begeistern ist ihm eine Herzensangelegenheit. Auch konnte die finanzielle Basis des Vereins stabilisiert werden. Für dieses außerordentliche Engagement ein herzliches Dankeschön im Namen der Vereinsmitglieder. Peter Pachtl lebt die Naturparkidee und wird sicher unserem Naturpark erhalten bleiben. So unterstützt er als „ehrenamtlicher Unruheständler“ seinen Nachfolger in der Startphase. Auch dafür ein großes Dankeschön. Herrn Alexander Illig viel Erfolg, uns ein gutes Miteinander. Peter Pachtl wünschen wir für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Freude bei all seinen Aktivitäten – nicht nur im Naturpark Zittauer Gebirge.

Frank Peuker

Vorsitzender Naturpark Zittauer Gebirge e.V.



Liebe Leser der „Neuigkeiten aus dem Naturpark Zittauer Gebirge“, liebe Freunde und Partner des Naturparks, sechs Jahre ist es nun schon her, dass ich als Naturparkbeauftragter die Geschäfte für den Naturpark Zittauer Gebirge e.V. wahrgenommen habe, seit diesem Jahr befinde ich mich nun im Ruhestand.

Es war mir Freude und Anliegen zugleich, diese Aufgaben nicht nur für die Einwohner und Gäste, sondern auch im Interesse des Erhalts sowie der Entwicklung unseres Naturparks tun zu dürfen. Dabei haben mir viele Partner bereitwillig geholfen, ohne deren die vielfältigen Aufgaben und Projekte nicht zu bewältigen gewesen wären. Auch wenn es noch viele reizvolle und lohnende Vorhaben gibt, hat sich unser Naturpark in den letzten Jahren positiv entwickelt und wird als solcher mittlerweile nicht nur regional, sondern auch weit darüber hinaus wahrgenommen. Ich freue mich, dass ich dazu einen kleinen Beitrag leisten konnte. Mein Engagement für den Naturpark war immer davon geprägt, auf Augenhöhe und mit Blick über den Tellerrand für eine gemeinsame Sache unterwegs zu sein. Wenn dieses Ziel weiterverfolgt und vorangetrieben wird, ist mir mit ruhigem Gewissen um die Zukunft unseres Naturparks nicht bange. Ich bin zuversichtlich, dass mein Nachfolger, Alexander Illig, gemeinsam mit dem Naturparkteam, den Vereinsmitgliedern und natürlich auch mit Ihnen die künftigen Aufgaben bewältigt und wünsche ihm dabei viel Erfolg!

Unser Naturpark ist es wert, dass wir ihm die nötige Achtung vor der Schöpfung entgegenbringen. Er wird uns dies in all seinen Facetten zurückgeben, nutzen wir diese wunderbare Möglichkeit!

Herzliche Grüße und alles Gute,

Peter Pachtl vielleicht sehen wir uns ja mal irgendwo draußen ...

Die Räumlichkeiten des Naturpark-Vereins befinden sich seit Jahresanfang in der

Geschäftsstelle Naturpark Zittauer Gebirge e.V.,

Windgasse 9,

02799 Großschönau,

OT Erholungsort Waltersdorf.

4. öffentliche Naturparkkonferenz am 26.04.2025 im Naturparkhaus Waltersdorf

Die diesjährige Naturpark-Konferenz widmet sich dem für den Naturpark bedeutenden Thema „Regionalentwicklung“, welche zugleich ein wesentlicher Bestandteil des Leitbildes des Naturparks ist.

Die Identität des Naturparks begründet sich neben der landschaftlichen Ausstattung, auch aus dem wirtschaftlichen Schaffen vergangener sowie aktueller Zeiten. Neben dem Handwerk, der Forst- und Landwirtschaft, die das Bild unserer Dörfer und die darum liegenden Flächen prägen, ist natürlich die lange Tradition der Textilveredlung und des Handels aufzuführen. Über die Jahrhunderte entstand daraus eine Kultur, die die Menschen und die Umwelt im Naturpark bzw. der Region entscheidend prägt. Viele Akteure pflegen diese Kultur, arbeiten mit sie zu bewahren, bekannt und erlebbar zu machen, sie aber auch fortzuentwickeln. Beispielsweise tragen Bauherren zusammen mit den Handwerkern maßgeblich dazu bei, unsere Umgebendhäuser für heutige Bedürfnisse herzurichten. Viele unserer Gastronomen bieten typische Genüsse unserer Region an und wagen sich an Neukreationen. Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse werden veredelt und schaffen so einzigartige wiedererkennbare Produkte unserer Heimat. Es gäbe hierbei noch viele Aspekte zu benennen, bspw. das Thema Mobilität bis hin zum Thema der Nutzung regenerativer Energie. All dies stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe, schafft Wohlbehagen bei Besuchern und Einwohnern. Der Naturparkverein möchte beleuchten wo wir hinsichtlich der Nutzung der Marke „Naturpark Zittauer Gebirge“ / Regionalentwicklung stehen, welches Potenzial noch in uns steckt und was es bräuchte um noch besser zu werden.

Dazu sind Sie recht herzlich für **Sonnabend, den 26.04.2025, um 9.00 Uhr in das Naturparkhaus** im Erholungsort Waltersdorf eingeladen. Es erwarten Sie interessante Fachbeiträge aus unterschiedlichen Profilen, welche in einer anschließenden Diskussion gemeinsam erörtert werden sollen.

Für einen Mittagsimbiss aus regionaler Küche ist gesorgt.

Parkmöglichkeiten sind am Naturparkhaus vorhanden.

Weitere Informationen können Sie der Internetseite www.naturpark-zittauer-gebirge.de entnehmen.

Das Team des Naturparks Zittauer Gebirge freut sich auf Ihren Besuch! Anregungen bzw. Angebote für diese Veranstaltung (bspw. Produktpräsentationen, Referat) richten Sie bitte schnellstmöglich an den Naturpark Zittauer Gebirge e.V., Ansprechpartner Herr Illig (Tel.: 035841-38696)

News von den Naturparkgruppenkindern „Junge und Wilde Füchse“

„Wichtelei im Fuchsbau“ Beim letzten Treffen des Jahres 2024 der Naturparkgruppenkinder „Junge Füchse“ ging es im und um den „Fuchsbau“ manchmal ein bisschen wild und manchmal etwas

heimlich zu ... Aus dem kuschlig warmen Bau strömte nicht nur ein betörender Duft von weihnachtlichen Gewürzen und getrockneten Kräutern des letzten Sommers, sondern es roch auch nach leckeren Plätzchen, Mandarinen und Tannenpunsch aus der Wald-Bar! Aber es wurde nicht nur ein oder das andere „Leckerli“ verschnabbuliert, sondern auch fleißig gewerkelt. Dabei steckten die „Füchse“ ihre Nasen schon einmal etwas tiefer in die Gläser mit duftenden, getrockneten Kräutern und ließen sich von exotischen Gewürzen aus der großen weiten Welt verzaubern. Am Ende hielt jeder „Junge Fuchs“ ein kleines, selbst angefertigtes Geschenk in den Händen, welches sofort in den Rucksäcken verstaut wurde und am Weihnachtsabend dem ein oder anderen eine kleine Freude bereiten sollte! Draußen vor dem Bau loderte zwischenzeitlich noch das knisternde Feuer und einige Vorbereitungen waren bereits getroffen, um den Nachhaltigkeitsgedanken auch um die Weihnachtszeit weiter zu tragen! Mmmmh, Fackeln kaufen kann ja jeder, aber Fackeln selbst herstellen...? Wie geht das denn? Dafür gibt es viele Varianten...;-) Die Füchse brauchten dieses Mal nur ein paar Stöcke des Haselnussstrauches, altes Zeitungspapier, etwas Jute Band bzw. Rester alter Jutesäcke und Wachsreste von alten Kerzen. Als dann am Ende des Tages die selbst gebauten Fackeln bei einer kleinen Runde durch den Naturparkgarten stolz getragen wurden, leuchteten diese nicht nur heller wie alle „Gekauften“, sondern ließen auch die Kinderaugen strahlen!

Das Anliegen des Projektes „Natur“ soll es auch in den kommenden Jahren sein, dass Kinder ihre eigenen Erfahrungen in und mit der Natur machen, ihre Gesundheit stärken, die Entfaltung der in ihnen angelegten Potentiale und ihre Entdeckerfreude sowie Gestaltungslust anregen sowie Sinnbezüge wiederherstellen.

Dank der Unterstützung des Naturparkvereines „Zittauer Gebirge“ e. V. und der Förderung aus Mitteln der LEADER-Entwicklungsstrategie sowie vieler Helfer und Unterstützer, wird uns nun auch im kommenden Jahr die Möglichkeit gegeben, Kindern im Rahmen des Projektes, diese Prozesse weiter nahe zu bringen, eine umweltgerechte Handlungs- und Lebensweise im Sinne der BNE zu fördern sowie ihnen durch „Learning by doing“, vermehrt Wissen auf dem Gebiet von Natur- und Umweltschutz sowie Naturverständnis zu vermitteln. Besonders freut uns, dass durch eine Vernetzung verschiedener Projektpartner, Umweltbildner und engagierter, naturverbundener Menschen sowie einer vermehrten Öffentlichkeitsarbeit, auch viele Aktivitäten zur Gestaltung nachhaltiger Lernprozesse auf dem Gebiet der Umweltbildung nach außen an die Bildungseinrichtungen des Naturparks getragen werden können und sich mehr und mehr viele Bausteine zur Etablierung eines dauerhaften und lebendigen Konzeptes zur nachhaltigen Umweltbildung für Kinder im Naturpark zusammenfügen.

Menschen, welchen der Erhalt der Natur und das Wohl unserer nachwachsenden Generation am Herzen liegt, können solche gemeinsamen Anliegen und Prozesse weiter in eine positive Richtung lenken! Dazu bedarf es auch in Zukunft mehr und mehr Anstrengung sowie ein konstruktives und faires Miteinander „vom ich zum wir“! Geben wir unseren Kindern die Natur zurück!



Wichtelei am Fuchsbau

Kofinanziert von der Europäischen Union

Modellprojekt „Naturpark Zittauer Gebirge und Schulen“

Mit zwei offiziell ausgezeichneten Naturpark-Schulen und der 1. Naturpark-Kita starten wir stolz und voller Zuversicht, demnächst weitere Bildungseinrichtungen in den Kreis der „Naturpark-Schulen/Kitas mit aufnehmen zu können, ins neue Jahr. Die naturverbundene Arbeit unserer Bildungseinrichtungen wird mit dieser bundesweiten Auszeichnung unterstrichen und ist der Startschuss für eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Schule und Naturpark für die kommenden 5 Jahre.

Wir freuen uns auf erlebnisreiche Projekte und Exkursionen bei denen wir unsere Heimat für die Kinder greifbar und lebendig werden lassen, denn „nur was man kennt, kann man schätzen. Und nur was man schätzt, wird man schützen!“ Schon im zurückliegenden Herbst folgten die 4 am Modellprojekt beteiligten Grundschulen Großschönau, Jonsdorf, Mittelherwigsdorf und Seifhennersdorf unserer Einladung zum 1. Naturpark-Erlebnistag für die 4. Klassen in den Naturparkgarten in Waltersdorf. Verschiedene Akteure aus dem Bereich der Umweltbildung, Vereine, Naturschutzstationen und die 4 Schulen kamen an diesem Tag erstmals zusammen. In einer Gläsernen Honigmanufaktur wurde Honig geschleudert, der Landschaftspflegeverband ging mit den Schülern auf die Suche nach „Spuren der Haselmaus“ und bastelte fleißig Vogelfutter für den anstehenden Winter. Im neuen Baumhaus gab es interessante Fakten zum Thema Jagd und neben zahlreichen ausgestopften Waldbewohnern, hatte der Jäger sogar seinen vierbeinigen Jagdgehilfen „Wastl“ mit vor Ort. Bei der Station Waldmandala/Landart ließen die Schüler ihrer Kreativität freien Lauf und ein Laubhaufenwettbewerb zwischen den Schulen sorgte für ausreichend Bewegung. Ein Höhepunkt war die köstliche Mittagsversorgung durch den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Waltersdorf. Dank dem „alten LO“ und der Gulaschkanone blieb kein Magen leer. Bevor sich die Schulen auf den Heimweg machten, gab es zum Abschluss noch ein Puppentheaterstück vom Naturschutzzentrum Zittau im Saal des Naturparkhauses. Schon an diesem Nachmittag waren wir, Schulen, Akteure und Naturparkteam uns einig, dass so eine gelungene Sache erneut stattfinden soll, möglichst für alle Klassen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden!

Auszeichnung der Grundschule Mittelherwigsdorf am 04. Dezember 2024



Übergabe der Urkunde und Plakette durch Herrn Pacht und den Vereinsvorsitzenden Herr Peuker an die Schulleitung Frau Zwahr und Bürgermeister Herrn Hallmann

Auszeichnung der Naturparkgrundschule „Zittauer Gebirge“ im Kurort Jonsdorf am 12. Dezember 2024.



v.l.n.r.: Herr Pacht (ehem. Geschäftsführer Naturpark Zittauer Gebirge), Frau Wenzel (Bürgermeisterin Kurort Jonsdorf), Herr Peuker (Vereinsvorsitzender Naturpark Zittauer Gebirge), Frau Bedranowsky (Schulleitung Grundschule Jonsdorf)

Informationen zum Modellprojekt „Naturpark & Schulen“ erhalten Sie bei Frau Möse unter moese@naturpark-verein.de; Tel.: 0152-35781862.

„Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.“

Naturschutzförderung in Sachsen

Der Freistaat Sachsen fördert Naturschutzmaßnahmen auf vielfältige Weise. Diese finanzielle Unterstützung ist ein wichtiges Instrument bei der Umsetzung des Programms »Sachsens Biologische Vielfalt 2030«, insbesondere für die Erreichung der Ziele des Schutzgebietsnetzes Natura 2000, für den Insektenschutz und für den Biotopverbund. Gefördert werden unter anderem: Acker- und Grünland/ Teiche/ Biotope und Arten/ Gehölze und Streuobstwiesen/ der Wald/ Technik und Ausstattung.

Die Förderprogramme werden zu einem großen Teil von der Europäischen Union (EU) mitfinanziert und durch Mittel des Freistaates Sachsen oder des Bundes ergänzt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.natur.sachsen.de/naturschutzforderung-6926

Kräutertour mit der Schmalspurbahn

Gehen sie auf Entdeckungsreise mit der Heilpraktikerin Christine Cieslak Termine für 2025: 26.04. / 21.06. / 11.10.2025

Sie sammeln Frühlingskräuter auf den Jonsdorfer Bergwiesen, bereiten eine kleine Wildkräuterspeise für den gemeinsamen Verzehr zu und erhalten Tipps zu den Frühjahreskräutern. Dabei gibt es Unterhaltsames, Wissenswertes, zu Verkostendes und Kreatives rund um die Heilpflanzen für die ganze Familie.

Diese Touren eignen sich für Familien und finden bei jedem Wetter statt (wettergerechte Kleidung). Start ist jeweils 8:47 Uhr am Bahnhof Zittau (Vorplatz, bei der Schmalspurbahn).

Voranmeldung über das Kundenbüro der Schmalspurbahn ist erforderlich.

TOURISMUS

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE

Busexkursion „Entlang der Via Sacra in das Hirschberger Tal“

Niederschlesien ist eine Kulturlandschaft – überreich an Schlössern, aber auch an Kirchen und Klöstern, die wie die Adelssitze die wechselvolle Geschichte des Oderlandes reflektieren.

Bei dieser Studienreise, zum Teil auf der „Via Sacra“, erkunden Sie gleich mehrere Höhepunkte der Sakralarchitektur, darunter die als Gesamtkunstwerk des Barock opulent ausgestattete ehemalige Klosteranlage der Zisterzienser in Grüssau/Krzeszów, die überaus eindrucksvolle, einst als „schlesischer Escorial“ bezeichnete Abtei von Leubus/Lubiąż ebenso, wie deren evangelisch-lutherische Gegenpole. Dazu gehören zwei Bethäuser aus preußischer Zeit, die einstige Gnadenkirche von Hirschberg/Jelenia Góra, die im UNESCO-Weltkulturerbe eingetragene Friedenskirche von Jauer/Jawor, die ursprünglich von Norwegen ins Riesengebirge versetzte Stabkirche „Wang“ und die dem Architekten Carl Gotthard Langhans zugeschriebene Dorfkirche in Giersdorf /Zeliszów.

Damit auch die Schlösser nicht zu kurz kommen, werden Sie den Mittag des ersten Reisetages in Schloss Lomnitz/Pałac Łomnica verbringen, das im Herzen des „Schlesischen Elysiums“, des Hirschberger Tales, liegt.

Termin: 14.04. – 15.04.2025

Leistungen:

Busfahrt

1 Übernachtung im Hotel Paulinum Jelenia Gora (Hirschberg)

Frühstück und Abendessen, Sauna im Schlosshotel Paulinum

Mittagessen an beiden Tagen

Reisebegleitung (Fachexperten) an beiden Tagen

Besichtigung Gnadenkirche in Jelenia Gora (Hirschberg)

Besichtigung Bethaus und Schloss Lomnitz (Pałac Łomnica)

Besichtigung Kirche Wang in Karpacz (Krummhübel-Brückenberg)

Besichtigung Bethaus und Stadtpaziergang in Cieplice (Bad Warmbrunn)

Besichtigung Klosteranlage in Krzeszow (Grüssau)

Besichtigung Friedenskirche in Jawor (Jauer)

Besichtigung Klosteranlage in Lubiaz (Leubus)

Besichtigung Kirche in Zeliszow (Giersdorf)

max. Teilnehmerzahl: 27

mind. Teilnehmerzahl: 22

Preis p.P. im Doppelzimmer: 365,00 €

Einzelzimmerzuschlag: 12,00 €

Anmeldeschluss: 28.02.2025

STÄDTISCHE MUSEEN ZITTAU

Die Städtischen Museen Zittau in Zusammenarbeit mit dem Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge GmbH
Reiseleitung Arne Franke, Daša Hrehová und Dr. Peter Krüvener

NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE

Busreise Entlang der Via Sacra in das Hirschberger Tal

inkl. Übernachtung, Verpflegung & vielen Sehenswürdigkeiten

- Gnadenkirche in Jelenia Gora
- Bethaus und Schloss Lomnitz
- Kirche Wang in Karpacz
- Bethaus und Stadtpaziergang in Cieplice
- Klosteranlage in Krzeszow
- Friedenskirche in Jawor
- Klosteranlage in Lubiaz
- Kirche in Zeliszow

Termin
14.04. - 15.04.2025

max. Teilnehmerzahl
27

Preis p.P. im Doppelzimmer:
365,00€

Einzelzimmerzuschlag:
12,00€

Anmeldeschluss:
28.02.2025

Information & Buchung:
Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge GmbH
Marktstr. 1 02763 Zittau
Telefon: 03583 / 549940
tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com

TOURISMUS ZENTRUM

Flyer Busexkursion „Entlang der Via Sacra in das Hirschberger Tal“

Der neue Urlaubsplaner – Individual- und Gruppenreisen 2025 ist da!

Das Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge GmbH präsentiert den druckfrischen Urlaubsplaner 2025. Dieser ist der perfekte Begleiter für die Reiseplanung in den Naturpark Zittauer Gebirge und die Dreiländerregion. Mit einer Vielzahl an Angeboten, Unterkünften und spannenden Pauschalreisen lädt der neue Planer dazu ein, die Einzigartigkeit der Region rund um den Naturpark Zittauer Gebirge zu entdecken. Ob Individual- oder Gruppenreisen, Kurzurlaub oder eine längere Auszeit – der Urlaubsplaner bietet ein breites Spektrum an Inspirationen und Buchungsmöglichkeiten. Komfortable Hotels, gemütliche Ferienwohnungen, charmante Pensionen und idyllische Campingplätze ermöglichen Ihnen, die Region ganz nach Ihren Wünschen zu erleben.

Zu einem Highlight des Urlaubsplaners zählen vielfältige Pauschalangebote, die Reisenden eine unkomplizierte Planung ermöglichen. Von Kurzreisen zum Kennenlernen der Region wie „Romantische Begegnung“ über Wandertouren auf dem „Oberlausitzer Bergweg“ bis hin zum „Kindertraumurlaub“ für Familien. Saisonale Pauschalangebote zu Ostern, Weihnachten und Silvester machen die Region auch an besonderen Anlässen zu einem attraktiven Reiseziel.

Gruppenreisende profitieren im Planer von einer großen Auswahl an thematischen Stadtführungen, touristischen Programmen, Schauwerkstätten und kulinarischen Highlights. Auch grenzüberschreitende Erlebnisse und buchbare Halb- oder Ganztagesprogramme sind Teil des umfassenden Angebots. Ein besonderes Extra ist der integrierte Jahreskalender, welcher über die Veranstaltungshöhepunkte der Region informiert.

Der Urlaubsplaner 2025 ist ab sofort erhältlich. Interessierte finden ihn bei den Tourist Informationen der Region oder online unter www.zittauer-gebirge.com/infomaterial. Dort steht er als Download bereit oder kann bequem nach Hause bestellt werden.



Der neue Urlaubsplaner 2025

Wandererlebnisse im Naturpark Zittauer Gebirge

Im April 2025 startet die Wandersaison im Naturpark Zittauer Gebirge mit drei Wandererlebnissen für Groß und Klein. Besucher, Touristen und Naturliebhaber können hier die faszinierende Flora und Fauna der Region entdecken, die einzigartigen Felsformationen bestaunen und die beeindruckende Landschaft in vollen Zügen genießen.

Wandern mit dem Naturparkführer – Eine Reise durch Natur und Geschichte

Von April bis Oktober führt an jedem 2. und 4. Samstag im Monat um 10.00 Uhr ein zertifizierter Naturparkführer durch das Zittauer Gebirge. Bei dieser geführten Wanderung erfahren die Teilnehmer spannende Geschichten über die heimische Flora und Fauna sowie interessante Einblicke in die Industriekultur der Region. Neben faszinierenden Ausblicken auf das Gebirge erwartet die Wanderer eine Reise in die Vergangenheit.

Treffpunkte:

- Jeden 2. Samstag im Monat: Jonsdorf, Großer Parkplatz Gondelfahrt
- Jeden 4. Samstag im Monat: Oybin, Bahnhof Niederdorf

Abenteuer für die ganze Familie – Familienwanderungen im Naturpark

Auch für Familien hält der Naturpark Zittauer Gebirge in diesem Jahr besondere Wandererlebnisse bereit. Vom Juli bis Oktober können kleine und große Entdecker gemeinsam die Natur auf zwei einzigartigen Wanderungen erleben.

- Kopflampenwanderung: An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat geht es bei Einbruch der Dunkelheit mit der Kopflampe auf eine spannende Nachtwanderung. Ab dem Parkplatz „Gondelfahrt“ in Jonsdorf führt die Tour über schmale Pfade und vorbei am Nonnenfelsen zurück zum Ausgangspunkt. Die mystische Atmosphäre des Waldes im Dunkeln macht diese Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie.
- Steinzoowanderung: Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat entdecken Wanderer ab 9.30 Uhr die geheimnisvollen Felsen im Steinzoo. Die Wanderung startet am Parkplatz an der Teufelsmühle in Oybin und führt zu atemberaubenden Felsformationen wie dem Scharfstein und der „Brütenden Henne“. Wer sich für diese Wanderung entscheidet, kann auf Trampelpfaden und schmalen Wegen eine märchenhafte Landschaft erleben.

Für weitere Informationen und Anmeldung besuchen Sie:

www.zittauer-gebirge.com/ihre-erlebnisse

Erleben Sie das Zittauer Gebirge von seiner schönsten Seite – bei einer Wanderung, die in Erinnerung bleibt!



Kopflampenwanderung im Naturpark Zittauer Gebirge

Regionalbudget 2024 und 2025

Zum Jahresende 2024 konnten wir im Zuge der Abrechnung der Kleinprojektförderung noch einmal Bilanz ziehen: Neue Gewänder für den Räuberhauptmann Karasek und seine Bande, die Sicherung des Kelchsteins und seiner Zuwegung sowie die Aufwertung des Jonsdorfer Bauerngartens (zu beiden Vorhaben s. letzte Ausgabe der Neuigkeiten aus dem Naturpark Zittauer Gebirge), neue Stadtplan-karten für Ostritz, ein Voltigiersimulator für den Reit- und Fahrverein Hainewalde, Renovierungsarbeiten im Mittelherwigsdorfer Traumpalast, Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik in der Kulturfabrik Meda, die Erneuerung des Hartplatzes an der Ludwig-Jahn-Turnhalle sowie die Verteilung von Fernwärme in den Räumen der Rassekaninchenzüchter in Großschönau – all dies konnte im Rahmen des Förderprogramms „Regionalbudgets im ländlichen Raum“ in unserer LEADER-Region mit überschaubarem bürokratischen Aufwand und in relativ kurzer Zeit umgesetzt werden. Ein Grund zur Freude.

An den verschiedenen Meinungsäußerungen der Antragsteller lässt sich ablesen, wie dankbar die Projektträger über die finanzielle Unterstützung aus der Region und für die Region sind: „Unsere Erfahrung mit dem Regionalbudget war positiv, die Antragstellung war relativ unbürokratisch und mit Hilfestellung der Regionalentwicklung Zittauer Gebirge e. V. schnell durchführbar“, resümieren Ina Köhler und Wolfgang Müller vom Seifhennersdorfer Fremdenverkehrsverein. Und Sabine Scholz, die Vorsitzende des Traumpalast e. V., stellt fest: „Das Regionalbudget ist ein sehr wirkungsvolles Instrument, um die wertvolle Arbeit im Ehrenamt zu unterstützen und Vereinen finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen“. „Dank des Regionalbudgets konnten wir zügig und unkompliziert ein spannendes Projekt zur Verschönerung unseres Ortes realisieren“, betont Tobias Steiner, Bürgermeister der Gemeinde Oybin.

Umso mehr sind wir erfreut, dass dieses Programm zur Stärkung der Regionalentwicklung mit einem höheren Budget und mit noch mehr zeitlichem Vorlauf auch in diesem Jahr wieder den Kommunen und Vereinen zur Verfügung steht. Wir sind gespannt, welche Kleinprojekte in diesem Jahr eingereicht bzw. ausgewählt werden und halten Sie natürlich hier darüber auf dem Laufenden.

Sagenhafte Kettensägekunst in Oybin

Unter den geförderten Vorhaben des letztjährigen Regionalbudgets befand sich auch eine besondere Veranstaltung im Kurort Oybin. Am 26. und 27. Oktober 2024 verwandelten sich auf der Naturbühne sechs heimische Eichenstämme in Märchenfiguren. Fünf internationale Carving-Künstler bearbeiteten mit ihren Kettensägen, Holzmeißeln und Schleifmaschinen unter den interessierten und gespannten Blicken der zahlreichen Zuschauer das harte Naturmaterial und brachten einzigartige und kunstvolle Holzskulpturen hervor – die Hexe Baba Jaga, einen Bär, den aus den Marvel-Comics bekannten Groot und andere Figuren ließen die Welt der historischen und zeitgenössischen Märchen und Mythen vor dem Auge des Betrachters



Internationales Kettensägen-Event in Oybin, 26./27.10.24

lebendig werden. Die so entstandenen Figuren sind nun dauerhaft im Oybiner Märchengarten zu bewundern und erweitern dessen Angebot für Gäste aus nah und fern. Für die Zukunft sind ähnliche Events geplant. Perspektivisch soll ein grenzübergreifender Skulpturenpfad bis zum tschechischen Nachbarort entstehen und damit den Tourismus im Ort weiter ankurbeln. Und vielleicht kann man diesen Pfad bzw. die darauf befindlichen Figuren auch in andere Touren und Angebote einbinden. Ein Blick auf das Erzgebirge und die dortige Gravel- und Mountainbikestrecke BLOCKLINE, wo Tiere als Holzskulpturen eine besondere Tour für Familien mit Kindern flankieren, kann anregend sein.



Zwischenstand 2. LEADER-Aufruf

Am 4. und 5. Dezember 2024 haben sich die Antragsteller unserer LEADER-Region kurz vor Fristende des 2. Aufrufs dieser Förderperiode in den Büros des Regionalmanagements wieder die Klinke in die Hand gegeben. Von kleineren Renovierungsarbeiten in Veranstaltungsräumen über den Ausbau verschiedenster Ferienwohnungen bis hin zu Komplettsanierungen denkmalgeschützter Umgebendhäuser aus dem 18. Jahrhundert reicht die Palette der insgesamt 34 eingereichten Projekte. In den Handlungsfeldern Grundversorgung und Lebensqualität, Wohnen, Tourismus und Naherholung sowie Wirtschaft und Arbeit steht ein Budget von 2,3 Millionen Euro zur Verfügung. Am 7. Februar 2025 wird das regionale Entscheidungsgremium darüber befinden, welche Vorhaben zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region beitragen und für eine Förderung ausgewählt werden sollen. Über die Ergebnisse werden wir Sie natürlich hier und auf unserer Webpräsenz unter www.rnzg.de informieren.

Erste Orientierung im Förderdschungel

Im Folgenden möchten wir Sie auf einige Institutionen und Angebote im Internet hinweisen, mit deren Hilfe Sie sich im Förderdschungel besser orientieren und informieren können:

1. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt fördert Strukturen ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements und bietet dazu zahlreiche (kostenlose) Förderungs-, Vernetzungs-, Beratungs- und Bildungsangebote an. Sie betreibt eine eigene Förderdatenbank, gibt wichtige und vielfältige Tipps sowohl zur täglichen Arbeit und den Herausforderungen im Vereinsleben, aber auch rund um die Suche nach Fördermitteln und die Arbeit mit diesen. Schauen Sie sich auf der Website www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de und den sonstigen Kanälen der Stiftung um und lassen Sie sich informieren und beraten!

2. Auf regionaler Ebene setzt sich die Taskforce Strukturwandel der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH dafür ein, den Transformationsprozess im Landkreis Görlitz aktiv und zukunftsorientiert zu gestalten. Der Fokus liegt auf der Vernetzung lokaler Akteure (Kommunen, Bürger und Vereine, Unternehmen), der Fördermittelberatung und der Projektentwicklung. Auch hier lohnt sich ein Blick auf die zahlreichen digitalen und analogen Angebote unter dem Schlagwort S(ch)ichtwechsel für die Kohleregion (www.sichtwechsel-zukunft.de), zum Beispiel die des Onlineformats SPEED.

3. Speziell die Herausforderungen in ländlichen Räumen und die Fördermöglichkeiten der EU in diesen Regionen hat sich die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume auf die Fahnen geschrieben. Hier kann man sich zu Themen wie Digitalisierung, Dorfentwicklung, LEADER, Mobilität, Zuwanderung und Integration, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen u. a. m. umfassend und über verschiedene

Kanäle informieren und vor allem wichtige Akteure in diesen Bereichen aufzeigen lassen, um sich dadurch besser zu vernetzen. Auf der Website www.dvs-gap-netzwerk.de gibt es eine thematische Übersicht zu Förderangeboten und einen Förderwegweiser mit weiteren Recherchemöglichkeiten wie etwa zu speziellen Förderdatenbanken.

Darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl gewerblicher Anbieter und Blogbetreiber, die eine Mischung aus kostenfreien und kostenpflichtigen Angeboten vorweisen können. Lassen Sie sich jedoch angesichts der Vielfalt und der Komplexität der Materie sowie mit dem damit verbundenen Recherche- und bürokratischen Aufwand nicht entmutigen.

Es lohnt sich, gemeinsam Projekte anzuschließen und umzusetzen und dabei die eigenen finanziellen Ressourcen zu schonen! Natürlich stehen auch wir vom Regionalmanagement Ihnen mit Rat und Tat rund um die Förderprogramme LEADER und Regionalbudget im Naturpark Zittauer Gebirge weiterhin zur Verfügung.



Kofinanziert von der Europäischen Union

WALDPOST



Baum des Jahres 2025 – die Roteiche (*Quercus rubra*)

Das Kuratorium Baum des Jahres / die Dr.-Silvio-Wodarz-Stiftung hat die Roteiche zum Baum des Jahres 2025 gekürt.

Die Roteiche ist keine heimische Baumart – sie stammt aus dem östlichen Nordamerika. Allerdings wurde sie bereits um 1700 nach Europa eingeführt; insbesondere wegen ihrer attraktiven Herbstfärbung fand sie schnell Eingang in die Parks und Gärten. In den Wald hielt sie erst Mitte des 19. Jh. Einzug.

Das natürliche Verbreitungsgebiet reicht von Kanada (südliches Ontario) südwärts in die USA bis nach Texas, Georgia, Arkansas und Oklahoma. Im Gebirgszug der Appalachen wächst sie in Höhen bis 1600 m üNN.

Die Roteiche und unsere heimischen Eichen (Stiel- und Traubeneiche) sind eng verwandt, sie gehören alle zur Gattung *Quercus*. Nicht nur in ihrem Habitus, auch in anderen spezifischen Eigenschaften unterscheidet sich die „Amerikanerin“ von den „Europäerinnen“: so ist die Roteiche weitestgehend resistent gegenüber einigen Eichenschädlingen wie Rüsselkäfern oder Gallwespen (ein Ergebnis der fehlenden Koevolution). Sie hat das Vermögen, nach einer Schädigung durch einen Waldbrand aus dem Stammfuß und dem Wurzelhals wieder neu auszutreiben.

Die Früchte der Roteiche reifen erst im 2. Jahr. Ihre Blätter sind darüber hinaus sehr schwer entzündbar. Diese Eigenschaft wird genutzt, in dem sie bewusst als Waldbrandriegel in Kiefernforsten gepflanzt wird.

Aus forstwirtschaftlicher Sicht ist die Roteiche eine interessante Art: sie wächst schneller und erbringt höhere Holzzuwächse als unsere heimischen Arten. Das Holz der Roteiche reicht aus qualitativer Sicht nicht ganz an die Stiel- und Traubeneiche heran. Aber es sind immer noch sägefähige Sortimenten zu erzielen. Die natürliche Dauerhaftigkeit des Holzes gegenüber pilzlichen Schädlingen ist nicht sehr hoch, weshalb die Verwendung als Bauholz im Außenbereich nicht ratsam ist. Unter unseren klimatischen Bedingungen bringt die Roteiche Eigenschaften mit, die sie sehr interessant für die Zukunft machen, auch unter städtischen Bedingungen: sie ist anspruchslos an den Boden und die Nährstoffversorgung, widerstandsfähig gegen Trockenheit und anpassungsfähig an sich ändernde Umweltbedingungen. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist die Roteiche teilweise umstritten, da sie das Potential zu einer invasiven Art haben soll. Im Stadtwald Zittau nimmt die Roteiche verschwindend geringe Flächenanteile ein. Sie wird nicht aktiv in die Verjüngung eingebracht, aber sie verjüngt sich örtlich auf natürlichem Wege sehr gut. (Blatt Herbarium)

Einladung zur Frühjahrspflanzung

Auch im kommenden Frühjahr möchten wir die an uns herangetragenen vielfältigen Unterstützungsangebote bündeln und zu einer gemeinsamen Pflanzaktion einladen.

Ausgewählt haben wir diesmal eine Kahlfäche in Lückendorf, gleich hinter dem Restaurant „Waldidyll“ – damit das Haus seinem Namen recht bald wieder alle Ehre machen kann.

Es ist eine Anreise mit dem Bus möglich (Linie 16, Haltestelle Hochwaldblick); PKW's können auf dem kleinen Waldparkplatz gegenüber dem „Hochwaldblick“ oder am sog. „Sudetenblick“ abgestellt werden. Einen Lageplan dazu finden Sie unten.

Wer kann, bringt bitte selbst ein Pflanzgerät (Hacke, Spaten) mit. Wir treffen uns am Sonnabend, dem 29. März 2025 um 8 Uhr hinter dem Restaurant „Waldidyll“.



Es wird einen Mittagsimbiss für alle Helfer geben. Zur besseren Kalkulation bitten wir Sie um eine kurze Voranmeldung unter: forstamt@zttau.de.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Forstbetriebsarbeiten Januar bis März

Der Winter hat sich in den zurückliegenden Jahren zunehmend zu einer Regenzeit entwickelt. Aus diesem Grund hat der Forstbetrieb die Aktivitäten in der Holzernte in diesem Zeitraum stark gedrosselt. Vermeidbare Schäden am Boden und der Infrastruktur sollen nicht entstehen. Im Zittauer Gebirge wird der Einschlag des Käferholzes voraussichtlich erst im März wieder anlaufen bzw. werden die im Jahr 2024 nicht abgeschlossenen Hiebsorte erst ab diesem Zeitpunkt wieder aufgenommen und beendet.

Ohne Schnee ist der Winter der klassische Zeitraum für Pflegemaßnahmen in jungen Beständen. Hierbei wird vor allem die Baumartenmischung in die gewollte Richtung gelenkt, indem raschwüchsige, aber nicht standortgerechte Baumarten entnommen werden. Auch schlecht veranlagte Bäume (Zwiesel u. a.) werden entnommen und Bereiche mit viel zu hohen Stückzahlen ausgedünnt. Sowohl bei Naturverjüngung als auch bei jungen Beständen aus künstlicher Verjüngung sind diese Maßnahmen der wesentliche Schritt zur Entwicklung eines stabilen und klimatoleranten Waldes.

Wegeinstandsetzung / Wegesperrung

Im Dezember 2024 musste der Eschenweg (Brandberg bei Lückendorf) gesperrt werden. Forstliche Arbeiten bei feuchter Witterung haben ihn in einen nicht mehr begehbaren Zustand versetzt. Die Sperrung ist vor Ort markiert und in den Medien veröffentlicht. Die Instandsetzung erfolgt so bald wie möglich im Frühjahr nach Abtrocknen des Oberbodens. Es stehen alternativ der Kurt-Steinadler-Weg und die Große Felsengasse zur Verfügung.

Auch an einer Reihe weiterer Wege werden Instandsetzungen erfolgen. Der Beginn dieser Arbeiten wird voraussichtlich im April liegen.

Alles andere als eine öde Statistik – was die Bundeswaldinventur (BWI⁴) über den sächsischen Wald aussagt

Der Stichtag der aktuellen BWI4 ist der 01.01.2022.

Die Ergebnisse (sowohl für den Bund als auch für die einzelnen Bundesländer) wurden gegen Ende des Jahres 2024 veröffentlicht. Für Sachsen (und alle neuen Bundesländer) ist die BWI4 die 3. Inventur in Folge (2002, 2012).

Entsprechend dem gesetzlichen Auftrag fand die BWI 1987 erstmalig und nur in den alten Ländern statt. Mit einem Intervall von 10 Jahren werden an permanenten Stichpunkten im Raster von 2 x 2 km vom Boden aus eine Vielzahl von Daten erhoben. In Sachsen kommen so über 5.000 Stichprobenpunkte zusammen (auch im Stadtwald Zittau befinden sich mehrere davon). Im Zuge der Inventur werden Informationen über die Entwicklung der Waldfläche, von Baumarten, deren Mischung und Alter, den Holzvorrat und die Nutzung, bis hin zum Anteil des Totholzes, der Verjüngung und viele weitere ökologische Merkmale, erhoben.

Die Ergebnisse sind dann die u. a. Grundlage für Aussagen zum künftigen Holzaufkommen, für die Bilanzierung der Klimaschutzwirkung des Waldes sowie für die forstliche Forschung. Aber hier nun einige interessante Aussagen und Ergebnisse (die Vergleiche beziehen sich immer auf die vorangegangene Inventur 2012):

- die Waldfläche und die Verteilung auf die einzelnen Besitzarten blieb weitestgehend stabil
- der Nadelbaumanteil (Fichte, Kiefer) ist um 4,7 % gesunken, der Laubbaumanteil (Eiche, Buche) um 4,9 % gewachsen (Erläuterung: 1 % der Gesamtwaldfläche sind ca. 5.200 ha)
- der Anteil der älteren Bestände hat weiter zugenommen/ der sächs. Wald ist im Durchschnitt 76 Jahre alt / auf 36 % der Fläche stehen Bestände über 80 Jahre (Anmerkung: zum Stichtag der Inventur war die Borkenkäferkalamität noch nicht beendet)
- der durchschnittliche Holzvorrat hat sich trotz Holzernte und Waldschäden leicht erhöht (von 312 m³/ha auf 317 m³/ha)
- damit stieg auch die Kohlenstoffspeicherung in der ober- und unterirdischen Biomasse sowie im Totholz weiter an
- zwischen 2012 und 2022 sind 9,8 m³ Holz pro Hektar und Jahr zugewachsen
- 31,6 % des Vorrates wurden genutzt / diese Menge setzt sich aus planmäßigen und kalamitätsbedingten Nutzungen zusammen (85 % des Gesamtabgangs) und aus Totholz, welches im Wald verbleibt (15 %)
- der Totholzvorrat ist von 11,4 auf 26,7 m³ pro Hektar gestiegen
- der Anteil der 2- und mehrschichtigen Bestände hat sich weiter erhöht (einschichtige Bestände kommen nur noch auf etwa 25 % der Waldfläche vor)
- bei den jungen Bäumen (bis 4 m Höhe) dominiert das Laubholz
- der Wildverbiss an jungen Bäumen (50 bis 130 cm Höhe) beträgt über alle Baumarten 14 %
- für den Waldumbau wichtige Baumarten sind jedoch deutlich mehr betroffen (Tanne: 19 %, Ahorn: 39 %, Eiche: 30 %)

Die gesamten Ergebnisse für Sachsen können unter: www.wald.sachsen.de/BWI4_Ergebnisse.pdf eingesehen werden.



Foto: Aussicht vom Nonnenfelsen, Linda Pietschmann

Veranstaltungen Winter/Frühjahr 2025

06.02.2025, 18:00 Uhr

12. Lausitz Café im Dorfgemeinschaftshaus Mohr, Ruppertsdorf

Das Lausitz Café ist eine kurzweilige und regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungsreihe, die dieses Mal in Kooperation mit der LEADER-Region „Kottmar“ durchgeführt wird. Gemeinsam möchten wir mit euch konkrete Fragestellungen zum Thema Engagement und Vereine besprechen. Anmeldung erforderlich.

06.03.2025, 18:00 Uhr

13. Lausitz Café im Haus des Gastes, Oybin

Das Lausitz Café ist eine kurzweilige und regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungsreihe, in der die ENO mit euch konkrete Fragestellungen mit Bezug zu ausgewählten Schwerpunktthemen des Strukturwandels besprechen möchte. Anmeldung erforderlich.

13.03.2025 – 16.03.2025

J-O-Š Trinationales Theaterfestival D – PL – CZ

Deutsche, polnische und tschechische Theaterinszenierungen schlagen grenzüberschreitende Brücken. Übertitel, Dolmetscher, Stückeinführungen und Gespräche mit den Gästen sorgen für das Verstehen.

16.03.2025

28. Oberlausitzer Leinwebertag mit Karaseks Naturmarkt

Tauchen Sie ein in die Zeit der Leineweber und lernen Sie, wie die Menschen damals mit viel Fleiß ihren Lebensunterhalt bestritten. Besuchen Sie zahlreiche Händler, die ihre Waren feilbieten: Egal, ob Lebensmittel, Schmuck oder Textilien. Hier ist für jeden etwas dabei.

29.03.2025, ab 8:00 Uhr

Pflanzaktion im Zittauer Gebirge

Pflanzaktion in Lückendorf mit freiwilligen Helfern

24.04.2025

„Wie unsere Wanderwege entstanden (bis in die Zeit der Romantik)“ Vortrag von und mit Dietmar Eichhorn, 19:00 Uhr im Naturparkhaus Waltersdorf

Einer der erfahrensten Wegewarte der Region führt uns in die Geschichte der Wandewege ein. Lebendiger, reich bebildeter Vortrag mit Tiefgang ... Ein Muss für jeden Wanderfreund.

26.04.2025

4. öffentliche Naturparkkonferenz, 9:00 Uhr im Naturparkhaus Waltersdorf zum Thema „Regionalentwicklung“

Jedes Jahr organisiert der Verein „Naturpark Zittauer Gebirge“ eine Konferenz um lokale Akteure zusammen zu bringen. Dieses Jahr wird das Thema Regionalentwicklung beleuchtet. Wo stehen wir? Was können wir besser machen? ... Bringen Sie sich ein ...

26.04.2025

Kräutertour mit der Schmalspurbahn - Gehen sie auf Entdeckungsreise mit der Heilpraktikerin Christine Cieslak, Abfahrt 8:47 Uhr Bahnhof Zittau (Vorplatz)

Sie sammeln Frühlingskräuter auf den Jonsdorfer Bergwiesen, bereiten eine kleine Wildkräuterspeise für den gemeinsamen Verzehr zu und erhalten Tipps zu den Frühjahreskräutern. Voranmeldung über das Kundenbüro der Schmalspurbahn ist erforderlich.



Foto: Umgebendehäuser im Winter, Michael Rimpler



Foto: Kelchsteine im Winter, Mario kegel

Die Herausgeber der Naturpark-Neuigkeiten

Die Naturpark-Neuigkeiten transportieren Nachrichten rund um den Naturpark sowie zu den Themen Stadtwald, Tourismus und Regionalentwicklung. Sie richten sich an Einwohner, Gäste und alle, die wissen wollen, was sich in unserer wunderbaren Region so tut. Ursprünglich als Waldpost vom Eigenbetrieb Forstwirtschaft der Stadt Zittau herausgegeben, kamen nach und nach weitere Institutionen dazu.

Der Forstbetrieb der Stadt Zittau übernimmt die forsttechnische Betriebsleitung und den forstlichen Revierdienst im Zittauer Stadtwald. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung einer nachhaltigen Pflege und Nutzung der Waldflächen. Diese Leistung erbringt der Forstbetrieb auf einer vertraglichen Grundlage für weitere regionale Waldbesitzer.

Der Naturpark Zittauer Gebirge e.V. setzt die Aufgaben aus dem Leitbild Deutscher Naturparke zum Erhalt der natürlichen Ressourcen sowie im Interesse seiner Besucher um.

Die Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/ Oberlausitz e.V. fördert einen wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozial verantwortlichen Tourismus im Gebiet der südlichen Oberlausitz. Zudem betreibt sie professionelles, touristisches Marketing.

Die Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Region durch förderwürdige Projekte in sämtlichen Bereichen des Lebens wie z.B. Wohnen, Naherholung, Wirtschaft, Umwelt und Bildung aktiv mitzugestalten. Diese kooperierenden Partner wollen ihre Themen für die Leser greifbar machen und anhand von aktuellen Aufgaben zeigen, wie gemeinsam daran gearbeitet wird, unsere Region lebenswert und für Besucher attraktiv zu gestalten. Die Naturpark-Neuigkeiten erscheinen vier Mal im Jahr und liegen in den Gemeindeämtern der Naturparkgemeinden sowie an touristischen Hotspots der südlichen Oberlausitz aus.

Impressum:

Der Forstbetrieb der Stadt Zittau übernimmt die forsttechnische Betriebsleitung und den forstlichen Revierdienst im Zittauer Stadtwald. Hauptaufgabe ist die Sicherstellung einer nachhaltigen Pflege und Nutzung der Waldflächen. Diese Leistung erbringt der Forstbetrieb auf einer vertraglichen Grundlage für weitere regionale Waldbesitzer.

Forstbetrieb der Stadt Zittau

Rosenstr. 3, 02788 Zittau
Telefon: 03583/752 334
E-Mail: forstamt@zittau.de
www.zittau.eu

Fotos:

Blatt der Roteiche (Herbarium A. Bülte-meier)
Karte Treffpunkt Pflanzaktion (erstellt: A. Bülte-meier)

Naturpark Zittauer Gebirge e. V.

Windgasse 9, 02799 Großschönau, OT Erholungsort Waltersdorf
Telefon: 035841-38696
E-Mail: zittauergebirge@naturpark-verein.de
www.naturpark-zittauer-gebirge.de

Fotos:

Staffelstabübergabe (Naturparkverein)
Wichtelei am Fuchsbau (Sigrun Löffler)
Übergabe der Urkunde (Naturparkverein)
Auszeichnung der Naturparkgrundschule (Naturparkverein)

Touristische Gebietsgemeinschaft

Naturpark Zittauer Gebirge/ Oberlausitz e.V.

Markt 9, 02763 Zittau
Telefon: 03583 54 99 40
E-Mail: tgg@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com

Fotos:

Flyer Busexkursion „Entlang der Via Sacra in das Hirschberger Tal“
Der neue Urlaubsplaner 2025 (Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge GmbH)
Kopflampenwanderung im Naturpark Zittauer Gebirge (Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge GmbH)

Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.

Echostr. 2, 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583/7962664
E-Mail: info@rnzg.de
www.regionalentwicklung-naturpark-zittauer-gebirge.de

Fotos:

Internationales Kettensägen-Event in Oybin (beide Fotos: Andy Paul)

